

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 62 (1987)
Heft: 2

Rubrik: Aus Bauwirtschaft und Bauindustrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Bauwirtschaft und Bauindustrie

ELCO AG: Offensive Investitionspolitik

Mit einem Gesamtaufwand von 15 Millionen Franken erweitert die ELCO-Öl- und Gasbrenner AG zurzeit ihre Produktionsstätten in Vilters.

Bis im Sommer 1987 entsteht dabei ein neues Produktionsgebäude, das die gesamte Produktion – mit Ausnahme einiger Nebenabteilungen – sowie ein modernes Hochregal-Zentrallager aufnehmen wird.

Das aktuelle Bauvorhaben – es ist das bedeutendste seit der Gründung der ELCO AG im Jahre 1928 – steht im Zeichen der Modernisierung und Rationalisierung sowie der Diversifikation.

Die zukünftigen Perspektiven sieht die ELCO AG in der Entwicklung und Produktion einer neuen Generation sowohl verbraucherorientierter als auch besonders service- und umweltfreundlicher Produkte. B.

Die Tapeten AG zeigt zeitgemässe Wohnatmosphären

Nach drei Monaten Bauzeit präsentiert sich die seit 1940 in Zürich an der Fraumünsterstrasse 8 ansässige Tapeten AG in neuem Glanz. Grosszügige Durchsichten, moderne Strukturtapeten und subtile Farbabstimmungen dominieren die hohen Räume.



Die Präsentation eines Warenangebots im Bereich der Innendekoration kann ein umständliches und aufwendiges Unterfangen sein. Üblicherweise muss ein Verkäufer Tapeten-, Stoff- und Teppichkollektionen hervorsuchen und dann nach Beendigung des Kundengesprächs das «Schlachtfeld» wieder aufräumen. Im Zeitalter der Selbstbedienung möchten jedoch viele Kunden das Angebot in Ruhe selbst durchsehen und eine Beratung nur dann in Anspruch

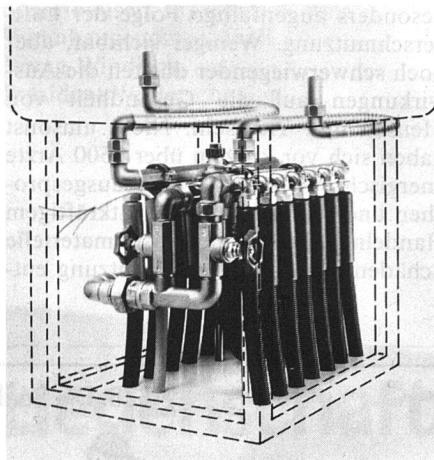
nehmen, wenn sie wirklich benötigt wird. Dies hat dazu geführt, dass hier ein vollkommen neues Laden- und Einrichtungskonzept verwirklicht wurde.

Davon kann man sich bei einem Rundgang in der Tapeten AG leicht selbst überzeugen. B.

Richtungsweisendes Montageset für Schrankboiler

Das Nebeneinander verschiedener Systeme für ein- und dieselbe Technik bringt oft Probleme. Solcher Gefahr haben vier führende Boilerfirmen der Schweiz nun in vorbildlicher Zusammenarbeit den Riegel geschoben: mit dem neuen Swissnorm-Montageset für Hochschrankboiler bieten sie ein einheitliches, normiertes System an, welches die praktische Arbeit des Planers und Installateurs entscheidend vereinfachen wird.

Wasser- und Elektroleitungen fertig verlegt, angeschlossen und druckgeprüft, alles platzsparend unter dem Schrankboiler angeordnet: das ist Swissnorm. Das System dient dabei nicht nur dem Boileranschluss, sondern stellt eine eigentliche Wasserverteilungszentrale für die ganze Wohnung dar.



Beispiel einer fertig montierten Anlage

Das steigende Bedürfnis nach individueller Energiekostenerfassung hat dem Prinzip der dezentralen, wohnungsbezogenen Wassererwärmung und -verteilung Vorschub geleistet. Der Mieter will seinen Verbrauchsanteil kennen, seine Sparanstrengungen belohnt sehen. Der Markt für Schrankboiler ist daher klar im Wachsen begriffen. Dies gilt nicht nur für neu erstellte Mehrfamilienhäuser, sondern desgleichen für Altbau-sanierungen. Dass auch in Einfamilienhäusern zunehmend Schrankboiler installiert werden, gründet auf der ausgesprochenen Benutzerfreundlichkeit und der optimalen Raumausnutzung.

Angeichts dieser Entwicklung ist

Swissnorm als normierte und zeitsparende Montagehilfe um so höher einzuschätzen. Die Firmen Accum (Gossau ZH), Cipag (Vevey), Elcalor (Aarau) und Therma (Zürich) haben die Neuheit in enger Zusammenarbeit zur Marktreife geführt und getestet.

Jährlich 160000 Liter Erdöl durch Einsatz von Erdwärme gespart

Rund 80000 Liter Erdöl werden durch den Einsatz einer geothermischen Heizung in der 130 Wohnungen umfassenden Überbauung Hohstrasse in Kloten pro Jahr eingespart werden. Eingeweiht wurde kürzlich die von der W. Schmid AG, Glattbrugg, erstellte 1. Etappe der Siedlung. Bei Ausrüstung auch der projektierten 2. Etappe mit dem gleichen Heizungssystem würde dies eine jährliche Ersparnis von rund 160000 Liter Heizöl bedeuten. Pro Wohnung sollen monatliche Heizkosten von nur rund 40 Franken anfallen. Die Anlage wurde von der Bauherrin erstellt, obwohl wegen des momentan tiefen Erdölpreises der Einbau einer konventionellen Ölheizung bedeutend billiger gewesen wäre. Dies vor allem wegen der sehr hohen Bohrkosten, die in diesem Fall 500000 Franken betragen.

Die geothermische Energiegewinnung beruht auf der Nutzung der Tatsache, dass die Gesteinstemperatur mit der Tiefe zunimmt. Diese Wärme führt auch zu einer Temperaturzunahme des im Gestein zirkulierenden Wassers. Dieses erwärmte Wasser kann zu Heizzwecken herangezogen werden, indem ihm durch eine Wärmepumpe Energie entzogen wird. Dadurch werden im konkreten Fall aus 1 kW Stromverbrauch rund 3 kW Wärme erzeugt. Gemäss einer Botschaft des Bundesrates vom 17. September 1986 an die eidgenössischen Räte könnten durch die Nutzung von nur 1 Prozent der in der Schweiz verfügbaren Wärmeressourcen rund 13 Prozent unseres Energiebedarfs für Raumheizung und Warmwasserbedarfs gedeckt werden.



In Kloten werden in einer Wohnüberbauung jährlich 160000 Liter Heizöl gespart und dazu erst noch Mineralwasser ab Brunnen abgegeben.